

Rennhunde

Gepfercht in gnadenloser Enge
Oft 20 Stunden, stumpf und leer
Und dann das Schrein und Johl'n der Menge
Gib mehr, gib mehr, gib mehr, gib mehr ...

Verlierer werden totgeschlagen
Gewinner gibt's auf Dauer nicht
Verhallen ungehört die Klagen
Und niemand hält darob Gericht

Gelenke, schmerzgeschunden, brechen
Die Seele ist schon lange tot
Kein Gott wird dieses Unrecht rächen
Und Niemandem Vergeltung droht

Geschundene, gequälte Wesen
Bar jeden Mitleids, nur missbraucht
An Bäumen hängend nun verwesen
Das Leben - endlich ? - ausgehaucht

Für Kurzweil dummer Menschenhorden
Für schnöden Mammon und für Macht
Setzt fort sich dieses Massenmorden
Wird sukzessive umgebracht

In Augen, die nach Liebe flehen
Will niemand sehn, wir dreh'n uns weg
Wir weigern uns hier aufzustehen
Krepier'n im eignen Seelen-Dreck

Ulrike Feifar